

Inhaftierter Syrischer Menschenrechtsverteidiger erhält Menschenrechtspreis in Genf

Der Martin Ennals Award für Menschenrechtsverteidiger wird am 15. Oktober um 18.00 Uhr in der Viktoriahalle in Genf während einer einstündigen Zeremonie offiziell von der Hochkommissarin für Menschenrechte Navanethem Pillay dem Preisträger von 2010, Muhannad Al-Hassani, verliehen.

Muhannad Al-Hassani ist der zweite Preisträger in der 18-jährigen Geschichte des Martin Ennals Award für Menschenrechtsverteidiger (MEA), der seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen kann. Auf diese Art und Weise unterstreicht die Zeremonie die undemokratische Situation in Syrien. Der Vorsitzende des MEA, Hans Thoolen, erklärt in diesem Zusammenhang: *„Muhannad Al-Hassani ist ein beispielhafter Anwalt, der inhaftiert wurde, weil er die unterdrückende Gesetzgebung herausgefordert hat. Die Regierung muss verstehen, dass Syriens Anstrengungen, internationale Anerkennung zu erlangen, unglaublich bleiben, solange sie diejenigen inhaftiert, die die Menschenrechte verteidigen.“*

Es werden auch exklusive Aufnahmen von einem Filmemacher gezeigt, der den Preisträger kontaktiert und in Syrien im Gefängnis gefilmt hat. Die Lautenspielerin Yousra Dhahbi konzertiert zu seinen Ehren und zum Abschluss der Veranstaltung wird die Bürgermeisterin von Genf, Sandrine Salerno, zu hören sein.

Muhannad Al-Hassani ist Anwalt und ein herausragender Menschenrechtsverteidiger. Er ist Präsident der syrischen Menschenrechtsorganisation (Swasiya), der die formelle Registrierung verweigert wird. Am 23. Juni 2010 verurteilte der Strafgerichtshof von Damaskus Al-Hassani wegen „Herabsetzung des Nationalgefühls“ und „Verbreitung falscher Informationen, die die Moral der Nation entkräften könnten“ zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren. Tatsächlich hatte Al-Hassani nur die ungerechten Gerichtsverfahren politischer Häftlinge bekannt gemacht und für ihre sofortige und bedingungslose Freilassung plädiert.

Die Veranstaltung wird von der Stadt Genf, der Hauptstadt der Menschenrechte, mitorganisiert. Das Schweizer Fernsehen schneidet die von dem Journalisten Michel Cerutti geleitete Zeremonie mit. Erstmals wird die Zeremonie auch weltweit im Internet auf Arabisch und Englisch übertragen (Übertragung um 18.00 Uhr **GMT** unter: www.martinennalsaward.org). Diese zusätzliche Ausstrahlung ist für die Menschenrechtsbewegung in Syrien und den Schutz von Menschenrechtsverteidigern in der Region von entscheidender Bedeutung.

Der **MEA**, ist das Ergebnis einer einmaligen Zusammenarbeit der zehn führenden Menschenrechtsorganisationen der Welt und der Preis der **gesamten** Menschenrechtsbewegung. Die **Jury** setzt sich aus den folgenden Nichtregierungsorganisationen zusammen: Amnesty International, Human Rights Watch, Human Rights First, International Federation for Human Rights, World Organization Against Torture, International Commission of Jurists, Deutsche Diakonie, International Service for Human Rights, Front Line und HURIDOCs.

Um Filme und Bilder von früheren Preisträgern und Förderern des MEA zu sehen, gehen Sie bitte zu: www.martinennalsaward.org

*Für **weitere Information** kontaktieren Sie bitte: Luis Marreiros, Koordinator MEA
Tel. +41 22 809 4925, info@martinennalsaward.org*